

AUS STADT UND LAND

Tipps und Termine

Seebacher Musiker treten in Bühl auf

Seebach/Bühl (wv). Ein außergewöhnliches blasmusikalisches Ereignis ist für Sonntag, 29. September, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl angesagt: Johan de Meij, ein weltweit geschätzter Komponist und Arrangeur, wird ein 80-köpfiges Projektorchester dirigieren, für das der Musikverein Seebach und die Affentaler Musikanten ihre Kräfte bündeln. Karten sind ab sofort in Seebach bei der Tourist-Information, Ruhensteinstraße 21, und in Eisental im DORV-Laden, Winzerstraße 2, sowie über das Internetbuchungsportal www.eventim.de erhältlich. Sowohl beim Musikverein Seebach als auch bei den Affentaler Musikanten wirkt Marc Noetzel als musikalischer Leiter.

Wertungsspiel für Jungmusiker

Achern/Oberkirch (red/nr). Ein Jungbläser-Wertungsspiel führt der Acher-Renchtal-Musikverband (ARMV) am Wochenende 18. und 19. Mai durch. Teilnehmen dürfen Musiker in einem Solo-Vorspiel (mit oder ohne Klavierbegleitung), in einem Ensemble, Bläserklassen, Vororchester oder Jugendorchester. Jeder Teilnehmer kann mehrfach, sowohl bei der Solowertung als auch in einer Gruppe teilnehmen. Außerdem kann ein Teilnehmer in zwei Gruppen mitwirken. Die Kosten für Teilnehmer aus dem ARMV betragen zehn Euro, für Verbandsfremde beträgt die Gebühr 20 Euro. Anmeldungen nimmt Verbandsjugendleiterin Antonia Sester (asester@t-online.de). Anmeldeschluss ist bereits am 20. April.

Aus dem Gemeinderat Achern

Gutachterausschuss: Seebach ist interessiert

Achern (aci). Der Gemeinderat stimmte am Montag für die Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses mit den Kommunen Rheinau, Kappelrodeck, Lauf, Sasbach und Sasbachwalden. Inzwischen habe sich, so erklärte OB Klaus Muttach im Gemeinderat, die Gemeinde Seebach ebenfalls bereit erklärt, dem Ausschuss beitreten zu wollen. Zum Jahresbeginn 2020 soll das Projekt starten.

Ernst Kafka: »Flächen abgespritzt«

Achern (aci). Unter Punkt Verschiedenes beklagte ABL-Stadtrat Ernst Kafka, dass in Großweier eine große Fläche mit Herbiziden abgespritzt worden sei – und das in Zeiten des Insektensterbens. »Ich finde das nicht in Ordnung«, meinte der ABL-Stadtrat. Pius Weber (CDU) meinte: »Der Landwirt darf das machen.« Rainer Ganter (Freie Wähler) spritzt nach eigenen Aussagen seit 25 Jahren nicht mehr mit Herbiziden. Allerdings sei es so, dass einem manchmal das Unkraut über den Kopf wachse.

Grundstück in Großweier wird gekauft

Achern (aci). Die Stadt Achern übt das Vorkaufsrecht aus, was ein Grundstück in der Straße Im Hesselbach in Großweier betrifft. Das beschloss der Gemeinderat am Montag. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Rondell. Man benötigte es zur Erschließung der Straße und für die Bebauung, betonte Ortsvorsteher Helmut Huber.

Verzicht auf das Vorkaufsrecht

Achern (red/aci). Die Stadt verzichtet auf die Ausübung des Vorkaufsrechts beim Verkauf mehrerer Flurstücke in Mösbach im Baugebiet Bühl. Der Gemeinderat beauftragt, wie die Stadtverwaltung am Montag bekanntgab, die Verwaltung mit der Erteilung des Zeugnisses über die Nichtausübung des Vorkaufsrechts an das Notariat.

Neufestsetzung des Nutzungsentgeltes

Achern (red/aci). Der Gemeinderat beschließt, den Vertrag zur Nutzung der Erdaushubdeponie Maiwald auf der Gemarkung Mösbach auf umsatzabhängiges jährliches Nutzungsentgelt umzustellen und der neuen Vereinbarung zwischen der Stadt Achern und dem Ortenaukreis zuzustimmen. Das gab die Stadtverwaltung bekannt.

Micropipe wird vermietet

Achern (aci). Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Vermietung des bestehenden Micropipe im städtischen Leerrohr an die Firma Vodafone GmbH zu. Das teilte die Stadtverwaltung im Gemeinderat am Montag mit. OB Klaus Muttach wurde bevollmächtigt, künftige Verträge über Vermietungen von Micropipes in städtischen Leerrohren auch mit anderen Firmen zu unterzeichnen. Es wird hierbei eine Obergrenze von 30000 Euro für die Einnahmen, die sich aus den Vermietungen über die gesamte Vertragslaufzeit (in der Regel zehn Jahre) ergeben, festgesetzt.

Thema ist noch nicht erledigt

Achern (aci). Im Rahmen des bergbaurechtlichen Erlaubnisverfahrens zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium im Feld »Ortenau« wurde die Stadt Achern durch das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau des Regierungspräsidiums Freiburg beteiligt. Der Bau- und Umweltausschuss hat am 7. Januar über den Antrag beraten und entgegen dem Verwaltungsvorschlag beschlossen, eine Zustimmung im Beteiligungsverfahren nicht zu erteilen. Damit ist das Thema aber nicht erledigt. Die Stadt Achern erhält im Rahmen der nachgeordneten Genehmigungsverfahren erneut die Gelegenheit, eine Stellungnahme abzugeben, teilt die Stadtverwaltung mit.

Was ist mit der Straße Bachmatten?

Achern (aci). Die Arbeiten an der Straße Bachmatten sind bis auf die Markierungsarbeiten abgeschlossen. Edgar Gleiß kritisierte die Ausführung der Arbeiten und wollte wissen, ob ein Fehler unterlaufen sei. Bürgermeister Dietmar Stiefel will sich in der Sache kundig machen.

»Barrierefreiheit« im Test

Vier Acherner Berufsschülerinnen wählen besonderes Projekt / Banken und Rathaus sind vorbildlich

Da staunten einige Bürger in der Acherner Innenstadt nicht schlecht. Da waren doch vier Schülerinnen der Berufsschule Achern mit einem geliehenen Rollstuhl unterwegs und testeten Geschäfte und öffentliche Gebäude auf ihre Barrierefreiheit.

VON REINHARD BRUNNER

Achern. Da wurde sich »live« in den Rollstuhl gesetzt, um in das Geschäft zu kommen, mit und ohne Erfolg, und es wurden Gespräche und Interviews geführt. Das alles wird von Simona Ikaló, Asya Bünül, Rabea Wienczek und Alessia Fusaro in einer Präsentation zusammengefasst, rund 45 DIN A4 Seiten stark ist das Werk, das einer Prüfungskommission demnächst vorgestellt und auch benotet wird.

Soziale Verantwortung

Gleich an zwei Tagen machte sich das Quartett von der Berufsschule Achern »auf den Weg durch die Acherner Innenstadt«. Im Berufskolleg 2 (Klasse 1 BK 2 2W2) hatten sie die Aufgabe bekommen, sich einem Projekt zu widmen, das mit sozialer Verantwortung zu tun hat. Andere Gruppen sammelten Plastikdeckel oder hielten an Nachbarschulen einen Vortrag für jüngere Kinder über gesunde Ernährung sowie über regionale Produkte.



Alessia Fusaro, Rabea Wienczek, Simona Ikaló und im Rollstuhl Asya Bünül (von links) haben sich für das soziale Thema »Barrierefreiheit für Achern« gefunden, das sie auch vor das Geschäft von Optik Glaser führte.

Foto: Reinhard Brunner

Für das Thema Barrierefreiheit für Achern haben sich Simona Ikaló aus Achern, Asya Bünül aus Bühl, Rabea Wienczek aus Waldulm und Alessia Fusaro aus Achern entschieden, weil »sich in unserer Gesellschaft sehr viele ältere Menschen mit Rollator befinden und Frauen mit Kinderwagen, die es schon schwer haben, allein klar zu kommen«.

So dachten sich die vier, wie muss es für Menschen mit Gehbehinderung schwer sein, allein im Alltag klar zu kommen. Hinzu kam, dass der Opa von

Alessia Fusaro und die Oma von Simona Ikaló selbst auf einen Rollator angewiesen sind, somit war das Thema geboren.

Von der Firma Stinus in Bühl bekamen die vier Schülerinnen einen Rollstuhl zur Verfügung gestellt. Rund fünfzehn öffentliche Gebäude, wie das Rathaus (Mediathek), Banken, Gasthäuser und Geschäfte wurden getestet. Von absolut gut über machbar bis hin zu nicht möglich reichten da die Bewertungen.

Positiv schnitten etwa die Bankenwelt und das Rathaus

ab. Ein sehr gutes Beispiel, wie man Barrierefreiheit verbessern kann, war das Geschäft Optik Glaser in der Hauptstraße. Dieses wurde so gut wie möglich umgebaut, um es für Menschen mit Einschränkungen zugänglich zu machen. »Die anderen Geschäfte und Lokale, die wir geprüft haben, waren teilweise auch barrierefrei, aber die meisten haben den Umbau aus Kostengründen noch nicht getätigt«, so der Tenor der vier.

Viele Mieter könnten sich aber einen Umbau vorstellen, wenn sie finanzielle Unterstützungen oder einen längerfristigen Mietvertrag bekämen.

»Stresstest« in der Schule

Der »Stresstest« fand auch in der Berufsschule in Achern statt. Dort gab es mittlerweile auch einen Umbau für mehr Barrierefreiheit. Jetzt gibt es einen Fahrstuhl, der Menschen mit Behinderung in die verschiedenen Stockwerke bringt, wo sich die Klassenzimmer befinden. Bestimmte Eingangstüren lassen sich nun per Knopfdruck öffnen.

Der Ordner mit den Unterlagen wurde bereits dem Fachlehrer übergeben. Mitte Mai folgt eine Power-Point-Präsentation und die Prüfung vor zwei Fachlehrern und alles mündet in eine Zeugnisnote. Die vier hoffen auf eine gute Note und dass sie vielleicht den einen oder anderen Anstoß für etwas mehr »Barrierefreiheit für Achern« gegeben haben.

KURZ & BÜNDIG

Sasbacher wandern um Kappelwindeck

Sasbach (LA). Die nächste Mittwochs-Wanderung mit dem Scharzwaldverein Sasbach ist heute. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr in der Friedhofsstraße (Lenderparkplatz in Sasbach). Von dort aus geht es in Fahrgemeinschaften zur Kirche in Kappelwindeck.

Um 14 Uhr ist Start der Wanderung rund um den Bühler Stadtteil Kappelwindeck, diese führt durch eine typische Landschaft der Region mit Streuobstwiesen, Weinbergen und Mischwald zur Burg Windeck. Die Strecke ist etwa zehn Kilometer lang. Die Führung hat Helmut Hauser, ☎ 07842/2768.



320 Jahre Treue zum TV Achern wurden bei der Mitgliederversammlung geehrt, die Riege der Geehrten führte Uschi Hamerski mit 70 Jahren an.

Foto: Roland Spether

»Ich war schon immer dabei«

Uschi Hamerski für 70 Jahre als aktives Mitglied im TV Achern geehrt / Sehr engagierte Übungsleiter

Hohe Ehrungen gab es bei der Hauptversammlung des TV Achern. Neben den bewährten Mitgliedern drängen immer mehr junge Sportler in den Verein.

VON ROLAND SPETHER

Achern. In welchem Alter Uschi Hamerski genau in den Turnverein Achern (TV) eingetreten ist, hat sie nicht verraten, als sie von Wolfgang Fischer für sage und schreibe 70 Jahre aktive Mitgliedschaft eine Ehrengabe erhielt und damit die Riege der Geehrten anführte. »Ich war schon immer dabei«, meinte die Vorsitzende Verwaltung und begeisterte Turnerin, die zuvor acht Mitglieder für insgesamt 250 TV-Jahre ehrte.

Die Ehrenmedaille in Bronze erhielt Clara »Clärle« Götz für 60 Jahre Mitgliedschaft, die Ehrenmedaille in Silber für

40 Jahre erhielt Erika Längle. Für 25 Jahre wurden geehrt: Johanna van Hemmert, Lore Huber, Daniel Eiermann, Margarete Strack, Cilly Hofacker und Bianca Pieper. Für zehn und mehr Jahre als Übungsleiter wurden Lioba Zimmer, Sandra Vuksic und Bettina Harter geehrt, die Ehrenurkunde mit Ehrennadel in Gold erhielten Fechttrainer Alexander Letzner und seine Meisterschülerin Xenia Lackmann, Deutsche Meisterin ihrer Altersklasse, Mitglied im Nationalteam und Teilnehmerin an Europa- und Weltmeisterschaften.

Bürger würdigen Einsatz

Die Mitgliederversammlung fand im Hotel Sonne-Eintracht statt, wurde von Uschi Hamerski geleitet und war auch die nach dem ersten Jahr mit einem Trio als geschäftsführendem Vorstand an der Spitze. Es mussten einige unpopuläre Entscheidungen ge-

troffen werden, die aber für den gesamten Verein mit derzeit 920 Mitgliedern wichtig waren. Hinzu kamen notwendige Organisations- und Verwaltungsaufgaben, wofür sich Uschi Hamerski bei Tanja Malin (Vorstand Sport, Irina Huber (Vorstand Finanzen) und allen Übungsleitern bedankte. Woche für Woche leisten diese in den Gruppen eine »hervorragende Arbeit«, die weit über das Engagement eines Übungsleiters hinaus geht. Dies werde in der Bevölkerung gesehen und honoriert und die zeige dem TV, dass er auf dem richtigen Weg sei. »Die Anmeldezahlen bestätigen dies« so Uschi Hamerski. Sehr erfreulich sei der hohe Anteil von Kindern und Jugendlichen, denn von den 920 Mitgliedern sind 284 unter 18 Jahren.

Mit 678 Mitgliederinnen liegen die Frauen deutlich vor den Männern (237). Es folgten ausführliche Berichte der

Vorstände Sport und Finanzen. Stadtrat Wolfgang Fischer überbrachte noch die Größe und den Dank der Stadt Achern. Nach einem Missverständnis der gewählten Vorsitzenden Irina Huber musste die Wahl nochmals erfolgen, was in offener Abstimmung geschah. Zur neuen Schriftführerin wurde Claudia Seeger gewählt. Die Kasse werden wieder Hannelore Korch und Thierry Kaiser prüfen.

Beitrag soll steigen

Nach einer Diskussionsrunde wurde festgelegt, die Beitragsanpassung erst im Februar 2020 mit der Abbuchung vorzunehmen. Die Notwendigkeit einer Anpassung begründete Uschi Hamerski damit, dass der Mitgliedsbeitrag seit 2009 nicht mehr erhöht worden war, in den vergangenen zehn Jahren stiegen aber sämtliche Kosten und auch die Angebote wurden vielfältiger.